November 2026

Dekarbonisierung bei K+S

Fragen & Antworten für den Kapitalmarkt

Quellen und wichtige Hinweise

Grundlage dieser Unterlage

Die Inhalte dieser Unterlage basieren auf dem **K+S Geschäftsbericht 2025**, insbesondere der Nachhaltigkeitserklärung (ESRS E1 „Klimawandel“, S. 86–103), dem Kapitel Unternehmensstrategie (S. 39–44) und dem Vergütungsbericht (S. 228–253), und fassen diese adressatengerecht zusammen. Die Nachhaltigkeitserklärung wurde durch unseren Wirtschaftsprüfer einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Der Reduktionspfad und die Annahmen zu Technologien geben den aktuellen Planungsstand wieder (Oktober 2026).

Kennzahlen beziehen sich auf den Stichtag 31.12.2025. Prozentwerte und Summen sind teilweise aus berichteten Werten abgeleitet; Rundungsdifferenzen sind möglich. Darüber hinausgehende Abschätzungen, Planwerte und Vergleichswerte Dritter sind auf den jeweiligen Folien gekennzeichnet.

Zukunftsbezogene Aussagen

Ziele, Planwerte und der dargestellte Reduktionspfad beruhen auf aktuellen Planungen, Einschätzungen und Annahmen von K+S, insbesondere zur Verfügbarkeit und zum Preis erneuerbarer Energien, zur Netzinfrastruktur, zur technologischen Entwicklung (u. a. CCS, Wasserstoff) sowie zu regulatorischen und förderrechtlichen Rahmenbedingungen.

Die tatsächliche Entwicklung kann wesentlich abweichen. Der Reduktionspfad ist nicht extern verifiziert. Die Klimastrategie wird jährlich durch interne Experten überprüft und bei Bedarf angepasst. K+S übernimmt keine Verpflichtung, die Aussagen über die gesetzlichen Pflichten hinaus zu aktualisieren.

1 | Was sind unsere Ziele – und wo stehen wir?

Absolute Ziele Scope 1 + 2 (market-based, Basisjahr 2020)

2030	2040	2045
- 25 %	**- 60 %**	**THG-neutral**
Aktueller Zielwert 1,76 Mio. t	Aktueller Zielwert 0,94 Mio. t	Zielwert 0 t CO_2e

Bezug: Scope-1- und Scope-2-Emissionen aller produzierenden Standorte weltweit in CO_2e;
Basiswert 2020: 2,34 Mio. t (Bei Zu- oder Verkauf von größeren Unternehmensteilen oder wesentlicher Änderung der Produktionsmenge wird der Basiswert proportional zu der Änderung nach oben oder unten angepasst)

Status 2025

2,07 Mio. t CO_2e

- 11,7 % gegenüber 2020

Fortschritt 2030-Ziel: 47 %

Ergänzende Ziele

Spezifische CO_2-Emissionen (Scope 1 + 2) – vergütungsrelevant
Ziel 2027: 254,6 kg CO_2e/t | 2025: **259,7 kg CO_2e/t** (Zielerreichung 70 %)

Logistik (Scope 3, Kategorie 4) – spezifische Emissionen
Ziel 2030: - 10 % ggü. 2017 | 2025: **- 31,8 %** (Ziel übertroffen)

Wir unterstützen die Ziele des Pariser Klimaabkommens. Da wir kein absolutes Scope-3-Ziel gesetzt haben, sind unsere Klimaziele jedoch nicht 1,5-Grad-konform nach anerkannten wissenschaftlichen Standards.

Quelle: K+S Geschäftsbericht 2025, S. 44, 91, 95–96.

2 | Wie entstehen Emissionen bei K+S?

Der Großteil unserer Emissionen entsteht bei der eigenen Erzeugung von Prozesswärme und Strom aus Erdgas.

Emissionsprofil 2025 (Mio. t CO_2e)

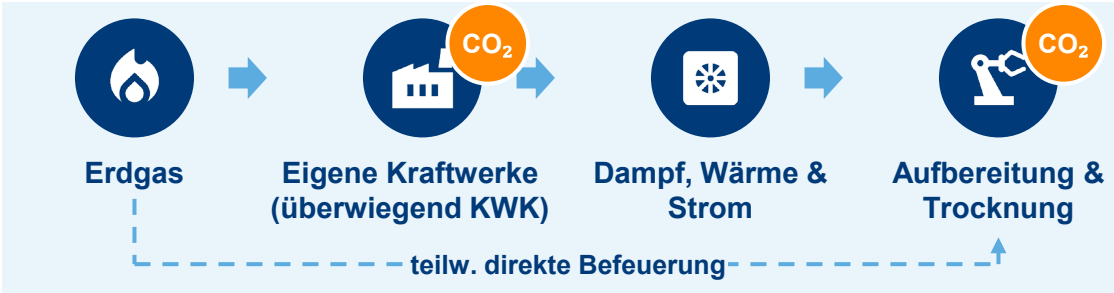


Anteil Scope 1 + 2 an den Gesamtemissionen



Unser Geschäft ist energieintensiv – deshalb machen **Scope 1 + 2** bei uns einen überdurchschnittlich hohen Anteil aus. Hier liegt **unser größter direkt beeinflussbarer Hebel**, deshalb setzen wir zunächst dort an.

So entstehen unsere Scope-1-Emissionen



Warum vor allem Scope 1?
Den Großteil unseres Strom- und Wärmebedarfs erzeugen wir in eigenen Kraftwerken – die Emissionen fallen daher direkt bei uns an.

Warum KWK?
KWK erzeugt Wärme und Strom gleichzeitig und braucht so weniger Erdgas als eine getrennte Erzeugung. Mangels wirtschaftlicher Alternativen ist sie derzeit die verfügbare Brückentechnologie. Unsere Energiesysteme sind bereits stark optimiert – weitere Senkungen erfordern vor allem eine Elektrifizierung.

Warum reicht der Bezug von Grünstrom allein nicht aus?
Grünstrom wirkt nur auf Scope 2 – rund 90 % unserer Scope-1+2-Emissionen sind aber Scope 1, denn unser Hauptbedarf ist Prozesswärme. Erst wenn diese auf strombasierte Verfahren (z. B. Power-to-Heat) umgestellt ist, senkt erneuerbarer Strom auch diese Emissionen.

[1] Laut Berechnungen des Carbon Disclosure Projects: Scope 3 macht durchschnittlich rd. 75 % der Unternehmensemissionen aus.
Quelle: K+S Geschäftsbericht 2025, S. 86–91, 97, 100–101.

3 | Warum sind unsere Ziele so definiert?

Wir setzen dort an, wo wir direkt wirken können – und legen offen, was unsere Ziele (noch) nicht leisten.

Was unsere Ziele abdecken

- **Fokus Scope 1 + 2:** Emissionen der eigenen Wertschöpfung sind direkt beeinflussbar und entstehen überwiegend aus eigener Energieerzeugung
- **Orientierung** am Pariser Klimaabkommen, am 1,5-Grad-Ziel und am deutschen Klimaschutzgesetz
- **Herleitung bottom-up:** Prognose der Emissionen bis 2045 auf Basis von unserem Anlagenpark und erwarteten Energieeinsätzen
- **Wachstum berücksichtigt:** Basiswert-Mechanismus bei wesentlichen Mengen- oder Portfolioänderungen – das Reduktionsziel in % bleibt gleich

Was wir transparent machen

- **Nicht 1,5-Grad-konform** nach anerkannten wissenschaftlichen Standards, da wir kein absolutes Scope-3-Ziel gesetzt haben
- **Kein wissenschaftliches Rahmenwerk** zugrunde gelegt; für den Bergbau gibt es keinen sektorspezifischen Referenzwert
- **Kein linearer Pfad:** Bis 2030 liegt unser Ziel (- 25 %) unter dem sektorübergreifenden Referenzwert (- 42 %). Unser Pfad ist aus verfügbaren Technologien abgeleitet – die großen Hebel wie Elektrifizierung und CCS greifen im großen Maßstab erst nach 2030
- **EU-Paris-Referenzwerte:** K+S ist **nicht** von den Paris-abgestimmten EU-Benchmarks ausgeschlossen

Und Scope 3?

2,9 Mio. t

Scope 3 2025; größter Block: Weiterverarbeitung verkaufter Produkte

wenig beeinflussbar

z. B. Ausbringung von Düngemitteln, fossile Transporte

- 31,8 %

Logistikemissionen ggü. 2017 – Scope-3-Ziel (- 10 %) übertroffen

keine Kompensation

von Scope 3 geplant; Datenqualität über Primärdaten verbessert

Quelle: K+S Geschäftsbericht 2025, S. 86, 91, 95–96, 100–101.

4 | Mit welchen Hebeln reduzieren wir Emissionen?

Vier Dekarbonisierungshebel – mit Maßnahmenbeispielen, die umgesetzt, in Umsetzung oder in Prüfung sind.

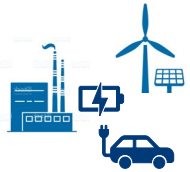


Hebel 1 Energieeffizienz

KWK-Anlagen Bethune
Fertigstellung 2026
ca. 88 kt CO_2e/Jahr

Werra 2060
Fertigstellung 2028
rd. 195 kt CO_2e/Jahr[1]

Abwärmenutzung Zielitz
seit 2025
ca. 3,2 kt CO_2e/Jahr

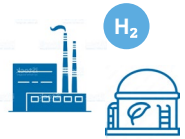


Hebel 2 Elektrifizierung & Erneuerbare

Power-to-Heat (65 MW)
seit 2025, Hochlauf bis 2030
ca. 17,8 kt CO_2e/Jahr

PPA Bethune (PV, 30 MW)
Lieferung ab 2027
Treibhausgaskompensation[2]

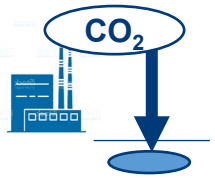
Grünstrom-Herkunftsnachweise
in 2025
Treibhausgaskompensation[2]



Hebel 3 Fuel Switch

Biomasseanlage Borth
seit Ende 2025
ca. 9,2 kt CO_2e/Jahr

Umstellung der Trocknungen
in Prüfung (z. B. auf Strom oder Wasserstoff)
Umsetzung bis 2045 geplant



Hebel 4 Abscheidung & Speicherung

CCS am Standort Bethune
Untersuchungen laufen
Investitionen frühestens Ende der 2030er

Auswahl wesentlicher Maßnahmen. Darüber hinaus u. a.: sukzessive Umstellung auf E-Mobilität unter Tage (weitere elektrische Fahrlader 2026/27), Prüfung von Photovoltaik und Wind, Energiemanagement nach ISO 50001

K+S führt in regelmäßigen Abständen ein Technologie-Screening durch und passt die Dekarbonisierung bei Bedarf an

[1] Abschätzung auf Basis der angestrebten Halbierung der CO_2-Emissionen an den Standorten Unterbreizbach und Wintershall; indikative Größenordnung, vorbehaltlich Projektfortschritt
[2] Treibhausgaskompensation: Grünstrom (Scope 2, market-based), keine Offsets.
Quelle: K+S Geschäftsbericht 2025, S. 40, 90–95, 145.

5 | Wie sieht unser Reduktionspfad bis 2045 aus?

Bis 2030 wirken vor allem Energieeffizienz, Power-to-Heat und Biomasse – danach Elektrifizierung, CCS und Fuel Switch.



bis 2030

Energieeffizienz

KWK Bethune, Werra 2060, Abwärme Zielitz; ergänzt durch Biomasse Borth und PtH-Hochlauf

2030er

Elektrifizierung & Erneuerbare

schrittweiser Ersatz von Erdgas durch Power-to-Heat mit erneuerbarem Strom in Deutschland

Ende 2030er

Abscheidung & Speicherung

Teilweise CO_2-Abscheidung und -Speicherung am Standort Bethune (Annahme)

bis 2045

Fuel Switch

Umstellung der Trocknungen von Erdgas auf bspw. Strom; E-Mobilität bzw. synthetische Kraftstoffe unter Tage

Scope 1 + 2 in % des jeweils geltenden Basiswerts. Planpfad ab 2026 auf Basis der internen Klimastudie (Stand 2026) angepasst an die Bewertungsmethodik der Nachhaltigkeitserklärung, nicht extern verifiziert; Umsetzung abhängig von den Rahmenbedingungen.
2045: Inklusive Annahme zur Schließung der Restlücke in Bethune; technologische Lösung noch nicht entschieden
Quelle Ist-Werte: K+S Geschäftsbericht 2025, S. 95.

6 | Was bedeutet THG-Neutralität 2045 bei K+S?

Unser Ziel ist die Reduktion der eigenen Emissionen – nicht der Ausgleich über Offsets.

Warum THG-Neutralität und nicht Net Zero?

- Nach heutigem technischem Stand lassen sich nicht alle Emissionen vermeiden: Bei CCS in Bethune kann ein Teil des CO_2 nicht abgeschieden werden.
- Wir haben uns daher für ein Ziel entschieden, dessen Weg wir mit heute bekannten Technologien hinterlegen können.

Aktuell keine Offsets genutzt oder geplant

Derzeit planen oder unterstützen wir keine Offset-Projekte (z. B. Zertifikate aus Aufforstung); 2025 wurden keine CO_2-Zertifikate zum Ausgleich von Emissionen erworben.

Ob verbleibende Mengen 2045 technisch vermieden oder über Offsets ausgeglichen werden, prüfen wir zu gegebener Zeit.

Technologien: heutiger Stand und Annahmen

Technologie	Status bei K+S	Annahme im Klimapfad
Power-to-Heat	3 Anlagen, 65 MW in Betrieb	ausreichend erneuerbarer Strom
Biomasse	Anlage Borth in Betrieb	–
CCS (Kanada)	Untersuchungen laufen	frühestens Ende der 2030er; teilweise Abscheidung
Wasserstoff	in Prüfung	nicht vor 2035
Weitere	z. B. Stromspeicher in Prüfung	technologieoffen

Das Ziel ist sehr herausfordernd und nur unter Bedingungen erreichbar: unterstützende Regulierung, Ausbau erneuerbarer Energien, wettbewerbsfähige Strompreise, ausreichende Netzinfrastruktur

THG-Neutralität bezieht sich auf Scope 1 + 2 aller produzierenden Standorte (Zielwert 2045: 0 t CO_2e).
Quelle: K+S Geschäftsbericht 2025, S. 43, 86, 92, 94–96, 102.

7 | Was kostet die Transformation?

Laufende Maßnahmen sind umgesetzt oder beschlossen – Investitionen ab 2030 hängen von Technologie und Rahmen ab.



Investitionen bis 2025

rd. 58,5 Mio. € CapEx[1]
KWK Bethune 49,0 · **Hebel 1**
Biomasse Borth 7,8 · **Hebel 3**
Abwärme Zielitz 1,3 · **Hebel 1**
Power-to-Heat 0,4 · **Hebel 2**

umgesetzt

Erhöhte Investitionen

v. a. Werra 2060 und Hochlauf Bethune; KWK Bethune 2026: 35,9 Mio. €

beschlossen · Hebel 1

PtH-Hochlauf

Ausbau der bestehenden Power-to-Heat-Anlagen

in Umsetzung · Hebel 2

Elektrifizierung & Netze

Umstellung der Prozesswärme auf Power-to-Heat und Ausbau der Netzanschlüsse

in Planung · Hebel 2

CCS Bethune

Investitionen frühestens Ende der 2030er; Umsetzung teilweise über externe Partner möglich

in Prüfung · Hebel 4

Finanzierung & Steuerung

Klimaschutzfonds
seit 2022 für Projekte zur Emissionssenkung

Interner CO_2-Preis
48 €/t (2025) → 90 €/t (2030) in CapEx-Entscheidungen

Fördermittel
werden, sofern möglich, genutzt

CO_2-Kosten
51 % der Scope-1-Emissionen im EU-ETS; Bedarf an Emissionsrechten bis 2030 größtenteils abgesichert

[1] Summe der im Geschäftsbericht ausgewiesenen CapEx je Maßnahme. Investitionen ab 2030 sind noch nicht beziffert, da sie von Technologieentwicklung und Rahmenbedingungen abhängen.
Quelle: K+S Geschäftsbericht 2025, S. 40, 91–94, 100–102, 145, 212.

8 | Welche Rahmenbedingungen sind erforderlich?

Eine wettbewerbsfähige Dekarbonisierung braucht neben unternehmerischer Anstrengung verlässliche Rahmenbedingungen.

Wettbewerbsfähige Strompreise

Hebel 2

Geplanter Industriestrompreis (rd. 5 ct/kWh, Reinvestition ≥ 50 % der Einsparungen in Dekarbonisierung); Strompreiskompensation bis 2030

Netzinfrastruktur

Hebel 2 + 3

Vorbereitung unserer Standorte auf eine erhöhte Stromentnahme

Erneuerbare Energien

Hebel 2

PPA in Bethune, Herkunftsnachweise in Deutschland; Prüfung von Photovoltaik und Wind, u. a. auf eigenen Flächen

Wasserstoffinfrastruktur

Hebel 3

Option für Fuel Switch; Netze erst in Planung; erforderlich sind u. a. Bedarfsmeldungen, Netzanschlüsse und ein regulatorischer Rahmen

CO_2 CCS-Regulatorik

Hebel 4

Einsatz setzt politische Weichenstellungen voraus; Untersuchungen in Kanada laufen

Förderlandschaft

alle Hebel

Förderprogramme und Entlastungen werden, sofern möglich, in Anspruch genommen

Stand der Förderinstrumente gemäß Geschäftsbericht 2025.
Quelle: K+S Geschäftsbericht 2025, S. 41, 43, 86, 91, 96, 145, 207.

9 | Wie wird die Umsetzung gesteuert?

Dekarbonisierung ist in Strategie, Kontrolle und Vorstandsvergütung verankert.

Strategie & Kontrolle

- Übergangsplan von **Vorstand und Aufsichtsrat** freigegeben
- Klimastrategie wird **jährlich überprüft**
- Ziele vom **Gesamtvorstand** beschlossen
- **Quartalsweise KPI-Berichte** an den Vorstand
- Energiemanagement nach **ISO 50001**

Anreize

- **25 % des LTI** des Vorstands an Dekarbonisierungsziele gekoppelt (weitere 25 % an soziale Nachhaltigkeitsziele)
- Zielwert **216,4 kg CO_2e/t bis 2032** (2025: 259,7)
- **Interner CO_2-Preis** in Investitionsentscheidungen

Transparenz

- Berichterstattung nach **ESRS E1** in der Nachhaltigkeitserklärung
- **Klimarisiko- und Resilienzanalyse** (Szenarien SSP1, SSP5-8.5), 2025 aktualisiert
- Offenlegung von Zielabweichungen, Annahmen und Bedingungen
- Primärdaten in der Logistik, u. a. über die **Sea Cargo Charter**

LTI = Long-Term Incentive.
Quelle: K+S Geschäftsbericht 2025, S. 43, 84, 88–96, 102, 237, 246.

Ansprechpartner

Dr. Catrina Achilles
Investor Relations | ESG Expert

Telefon: +49 561 / 9301-2440
catrina.achilles@k-plus-s.com

K+S Aktiengesellschaft, Bertha-von-Suttner-Str. 7, 34131 Kassel

Unsere Unternehmenspräsentation mit Informationen zur Marktsituation, unseren Kundensegmenten, Produktion und Finanzdaten sowie unserer nachhaltigen Transformation wird regelmäßig aktualisiert.

Diese finden Sie hier.

Disclaimer

Empfänger dieser Präsentation sollten sich nicht auf die hierin enthaltenen Informationen oder Meinungen sowie deren Vollständigkeit, Richtigkeit oder Zuverlässigkeit verlassen. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Zuverlässigkeit der in dieser Präsentation enthaltenen Informationen oder Meinungen wird keinerlei Zusicherung oder Gewährleistung (weder ausdrücklich noch stillschweigend) durch die Gesellschaft oder in deren Namen oder durch eine ihrer Führungskräfte, einen ihrer Direktoren, Angestellten, Vertretungsberechtigten oder Berater oder in deren Namen übernommen. Keine der vorgenannten Personen übernimmt die Verantwortung oder Haftung für solche Informationen oder Meinungen. Der Inhalt dieser Präsentation sollte nicht als Versprechen oder Gewährleistung in Bezug auf zukünftige Ereignisse angesehen werden.

Diese Präsentation steht unter dem Vorbehalt ihrer Änderung. Insbesondere unterliegt die personelle Zusammensetzung des Vorstands sowie des Aufsichtsrats ständigen Veränderungen und auch die den Organmitgliedern zu gewährende Vergütung kann Änderungen unterliegen. Die Gesellschaft behält sich vor, Empfänger nicht über Änderungen des Inhalts dieser Präsentation zu informieren und übernimmt keine Verpflichtung, darin getätigte Aussagen zu aktualisieren oder zu revidieren. Dies gilt, mit Ausnahme der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften, insbesondere hinsichtlich zukunftsgerichteter Aussagen, mittels derer zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen beschrieben werden sollen. Empfänger dieser Präsentation sollten sich daher nicht auf darin getätigte Aussagen verlassen.

Diese Präsentation wurde allein zu Informationszwecken erstellt. Sie stellt in keiner Jurisdiktion ein Angebot, eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots oder eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar, die durch die K+S Aktiengesellschaft oder eine Gesellschaft der K+S Gruppe begeben wurden.